

Kopfläuse (Pediculosis Capitis)

1. Personen, die im selben Haushalt leben, gleichentags behandeln.
2. Nissen mit speziellem Kamm nach der Behandlung entfernen.
Einen Haarbalsam benützen, um das systematische Durchkämmen der Haare zu erleichtern.
3. Enge Kontaktpersonen (Schulklassen, Wohngemeinschaften, Altersheim) informieren, damit sie sich untersuchen lassen. Nur behandeln, wenn befallen. Gleichzeitig behandeln. NB: Läuse werden durch kurzzeitigen Kontakt wie z.B. Händeschütteln *nicht* übertragen.
4. Die zuletzt getragenen Kleidungsstücke (v.a. Unterwäsche) müssen bei mindestens 60 Grad in der Waschmaschine gewaschen werden. Handtücher und Bettzeug wechseln und waschen. Desinfektionsmittel sind in der Regel nicht notwendig. Heisses Bügeln tötet die Läuse und Nissen.
5. Käämme und Haarbürsten 10 Minuten in heissem Seifenwasser einlegen oder mit dem kopflaus-abtötenden Shampoo reinigen.
6. Teppiche, Polstermöbel, Matratzen staubsaugen, Reinigen von Kappen und Helmen nicht vergessen. Die eigenen Plüschtiere nicht vergessen. In seltenen Fällen können pelzige oder stoffige Gegenstände wie Stofftiere, Puppen, Hüte sowie Utensilien aus der Verkleidungskiste in Kindergärten, Schule, Krippe Träger von Läusen sein.
7. Schneiden der Haare ist nicht notwendig.
8. Kontrolle 10 Tage nach Therapie: An den Haaren der Nackenregion Nissen suchen. Diese sehen aus wie weisse Schuppen, kleben aber ca. 1 cm ab Haarboden am Haar. Rote Flecken an der Nackenhaut.
9. Läuse können (selten!) bis zu 55 Stunden ohne Menschen überleben, die letzten Läuse schlüpfen spätestens nach 10 Tagen aus den Nissen.